

fürwien

DAS MAGAZIN DER WIEN HOLDING

[Man lernt nie aus \(S. 7\)](#) [„Twinnny“ bekommt Zwilling \(S. 25\)](#)
[„Fire on Ice“ \(S. 29\)](#) [Ein Orchester feiert Jubiläum \(S. 30\)](#)



Umweltschutz für Generationen

[Manuel Neidhart, Lehrling der EbS, auf einer
Räumerbrücke über der Hauptkläranlage \(S. 12\)](#)

Panorama

Neue und spannende Einblicke in den Konzern der Wien Holding

- [5 REKORD DER KLÄNGE](#)
- [7 MAN LERNT NIE AUS](#)
- [8 EINE REISE GEN OSTEN](#)
- [9 EIN TAG LANG STAR](#)
- [10 SPRECHEN SIE MOZART?](#)
- [11 EIN JAHR HAPPY END](#)

Titelgeschichte

- [12 H₂O + EBS = ALLES KLAR!](#)
Über das neue Umweltwahrzeichen unserer Stadt, ein Integriertes Managementsystem und neue Lehrlinge

Persönlichkeiten

Dürfen wir vorstellen? KollegInnen im Konzern der Wien Holding

- [16 SIGRID HOFMANN](#)
- [17 SABINE SCHMELLER & MARINA YOLBULUR-NISSIM](#)
- [18 ANJA MEYER & PETRA HAIDVOGEL](#)
- [19 KURT REICHEL](#)
- [20 FELIX WAHLMÜLLER](#)
- [21 WOLFGANG MASTNY](#)

Perspektiven

- [22 SPITZENPLATZ FÜR WIEN IN PUNCTO LEBENSQUALITÄT](#)

Im Interview: Andreas Mailath-Pokorny, Stadtrat für Kultur und Wissenschaft

Plätze

Wir berichten über Projekte und Events an unterschiedlichen Plätzen in Wien

- [24 BA-CA TENNISTROPHY](#)
- [25 „TWINNY“ IM DOPPELPAK](#)
- [26 RONACHER-THEATER](#)
- [27 DER NEUE CONTAINERTERMINAL](#)
- [28 „DIE HABSBURGISCHEN“](#)
- [29 VIENNA CAPITALS – FIRE ON ICE](#)
- [30 20 JAHRE VBW-ORCHESTER](#)

Prisma

- [32 DIE „KULTTOUR“ 2007](#)
Bilder und Hintergrundberichte von der Eröffnungsgala auf dem Rathausplatz

Programm

- [34 FIT FÜR WIEN: ERNÄHRUNG TEIL 3](#)
Leckerer & Gesunder Herbst
- [35 PROGRAMM & GEWINNSPIEL](#)
Diesmal 5 x 2 Eishockey-VIP-Tickets



S. 12: Die EbS und HKA leisten einen wichtigen Beitrag zum Umweltschutz



S. 17: Wir begrüßen unsere Kolleginnen und Kollegen im KunstHausWien



S. 20: Felix Wahlmüller ist verantwortlich für die Kassa im Mozarthaus Vienna



Liebe Leserinnen und Leser!

Herzlich willkommen bei unserer Herbstausgabe von „FürWien“. Diesmal geht es um Umweltschutz, einen doppelten „Twinny“ und viel „kulttour“ im Jahr 2007

Titelbild: Manuel Neidhart, Schlosserlehrling der EbS, auf einer Räumbrücke über einem Klärbecken der Hauptkläranlage Wien



Der Sommer hat sich verabschiedet, und vor uns liegt die gemütliche Jahreszeit. Das bedeutet aber nicht, dass wir es im Konzern der Wien Holding ruhiger angehen lassen – ganz im Gegenteil: Unser Programm im Herbst ist ebenso bunt, wie die Blätter der Bäume es bald sein werden.

Dass die Natur uns sehr am Herzen liegt, können Sie gleich in unserer Titelstory ab Seite 12 erfahren. Die vor zwei Jahren erweiterte Hauptkläranlage hat bisher alle an sie gestellten Erwartungen übertroffen und trägt zu einem großen Teil zu unserem Umweltschutz in Wien bei. Die Hauptkläranlage ist mittlerweile ein Umweltwahrzeichen unserer Stadt geworden und wird jährlich von über 250 interessierten internationalen Delegationen besucht.

Im weiteren Teil von *FürWien* stellen wir Ihnen wieder besondere KollegInnen aus unserem Konzern vor. In der Rubrik *Plätze* gibt es sogar eine ganz besondere Überraschung: Auf Seite 25 lüften wir das Geheimnis um den neuen Zwilling des „Twinny“.

Die Kultur oder besser „kulttour“ kommt aber auch nicht zu kurz – auf Seite 30 feiern wir mit dem VBW-Orchester 20-jähriges Jubiläum, und im *Prisma* berichten wir über unser neues Festival „kulttour“. Für Sportfans gibt es auf der letzten Seite von *FürWien* ein ganz besonderes Gewinnspiel: Wir verlosen 5 x 2 VIP-Tickets für ein Heimspiel der *Vienna Capitals*.

Viel Glück!
Ihre Brigitte Holper

UNSER REDAKTIONSTEAM

Ebenfalls im Redaktionsteam (ohne Foto): Prof. Ing. Ernst Hoffmann und Dr. Alfred Stalzer



Katja Göbel



Manuela Zenkl



Dr. Gerd Krämer



Sylvia Schuller



Isabella Plank



Gerda Raz



Elisabeth Strobl



Mag. Doris Rechberg-Missbichler



Patrycja Dlugosz-Vrubel

IMPRESSUM

Herausgeber Verein der Mitarbeiter im Konzern der Wien Holding GmbH, 1010 Wien, Universitätsstraße 9, Tel. 01/408 25 69-0, Fax 01/408 25 69-37, E-Mail: zeitung@wienholding.at
Chefredakteurin Brigitte Holper **DVR** 0441449

Medieninhaber Falter Verlagsgesellschaft m.b.H., Bereich Corporate Publishing, 1010 Wien, Marc-Aurel-Straße 9, Tel. 01/536 60-0, Fax 01/536 60-912, E-Mail: magazine@falter.at
Chefredaktion Dr. Christian Zillner, Mag. Yvonne Schröder **Artdirector** Marion Mayr
Fotoredaktion Katja Greco **Produktion** Daniel Greco **Geschäftsführung** Mag. Siegmarschlager **Druck** Remaprint Druck- und Verlagsgesellschaft m.b.H., 1160 Wien

Achtung! In solchen Kästen in „FürWien“ machen wir Sie, die MitarbeiterInnen der Wien Holding, auf Vorzüge oder Neuigkeiten aufmerksam!



Im interaktiven Klangmuseum können Sie die Welt der Musik mit allen Ihren Sinnen erleben

Rekord der Klänge

Am 1. August 2007 konnte im Haus der Musik der einmillionste Besucher begrüßt werden

Am 1. August wurde im Wiener Haus der Musik der einmillionste Besucher begrüßt. Wien Holding-Direktor Peter Hanke und Haus der Musik-Direktor Simon K. Posch gratulierten den Jubiläumsgästen: Familie Amann aus Götzis in Vorarlberg freute sich über Blumen, MemberCards sowie ein musikalisches Geschenkpackage.

Das Haus der Musik zählt seit seiner Eröffnung im Jahr 2000 zu den beliebtesten Museen der Stadt und bietet eine einzigartige musikalische Ausstellung, die jährlich etwa 200.000 Besucher aus dem In- und Ausland fasziniert.

„Seit der Eingliederung des Hauses der Musik in unseren Bereich Kultur-, Freizeit- und Veranstaltungsmanagement war unser Ziel, die Besucherzahlen signifikant zu steigern. Ich freue mich, dass wir bereits die 1-Millionengrenze erreicht haben“, sagt Wien Holding-Geschäftsführer Peter Hanke.

Auf sechs Etagen und einer Gesamtfläche von 5.000 Quadratmetern können BesucherInnen des interaktiven Klangmuseums die Welt der Musik mit allen Sinnen erfahren: am virtuellen Dirigentenpult die Wiener Philharmoniker dirigieren, mit dem Walzerwürfelspiel den eigenen Walzer komponieren, Highlights des weltberühmten Neujahrskonzerts der Wiener Philharmoniker in bester Ton- und Bildqualität erleben oder in der Klanggalerie die Geheim-

nisse der Stimme und Klänge erforschen. Zudem ist das Haus der Musik beliebter Veranstaltungsort für Konzerte, Musik- und Mediengespräche, Podiumsdiskussionen, spezielle Kin-



Musik kann man hören, sehen und „fühlen“

derprogramme, aber auch Sonderausstellungen und andere musikbezogene Events.

„Wir können mehr als zufrieden sein. Das Haus der Musik ist Magnet für viele Kultur- und Musikliebhaber – sowohl aus dem Inland als auch Ausland“, sagt Haus der Musik-Direktor Simon K. Posch. „Unsere neuen Angebote und Marketingaktivitäten wie die MemberCard, die Live on Stage-Konzerte oder die ausgeweiteten Kinderkonzerte und Führungen fruchten und tragen somit zur Besuchersteigerung bei!“

JUBILARE IM HERBST

20 Jahre und mehr – unsere besonderen Jubilare

- EbS: **Franz Klager** feiert sein 20-Jahre-Jubiläum.
- VBW: **Thelma Khopp, Maria Pinterich, Alexander Latta** und **Michael Tiefenbacher** feiern ihr 20-Jahre-Jubiläum, **Persa Knezevic, Christian Krautgartner** und **Wolfgang Urbanetz** ihr 25-Jahre- und **Ljubica Paskovic** ihr 30-Jahre-Dienstjubiläum.
- Stadthalle: **Manfred Wiesenbacher** ist seit 30 Jahren mit dabei.
- Gesiba: **Manuela Zenkl, Raffaella Lambert** und **Paul Steurer** feiern ihr 20-Jahre-Jubiläum, **Ivelji Andrija** ihr 30-Jahre-Dienstjubiläum.
- Wiener Hofen: **Franz Scherzer** feiert sein 20-Jahre-Jubiläum und **Charlotte Ried** ihr 30-Jahre-Dienstjubiläum.

Wir gratulieren!

Ewald Kirschner feierte einen runden Geburtstag

Am 11. August hieß es „Herzlichen Glückwunsch zum 50. Geburtstag!“ für Gesiba-Generaldirektor Ewald Kirschner. Der Jubilar ist seit 1. Jänner 1998 Geschäftsführer und seit 1. Jänner 2003 Generaldirektor der Gesiba. <



Gesiba-Generaldirektor Ing. Ewald Kirschner



Ein großer Erfolg – die „kulttour“ 2007

Wien Holding-Geschäftsführer Peter Hanke gibt ein Resümee ersten „kulttour“

Die „kulttour“, das Kulturfestival der Wien Holding, feierte heuer Premiere – und zwar sehr erfolgreich! Zehn Tage lang – vom 21. bis 30. September – präsentierte die Wien Holding erstmals die Programmvierfalt ihrer Kulturbetriebe in einer Zeltstadt auf dem Rathausplatz und bei vielen Festivalveranstaltungen in ihren Häusern. In den zehn Tagen konnte eine Vielzahl von BesucherInnen begrüßt werden.

VON EINER GALA ÜBER THEATER UND POPKONZERTE BIS HIN ZU OPER

Begonnen hatte alles mit der Gala am 20. September auf dem Rathausplatz. Insiderstories und Bilder zur Gala und noch mehr über das bunte Programm zur „kulttour“ finden Sie in dieser Ausgabe von *FürWien* in der Rubrik *Prisma* ab der Seite 32. Ob Konzerte in der Wiener Stadthalle, Musical im Raimund Theater, Moderne Oper im Theater an der Wien, Ausstellungen im Haus der Musik, dem Jüdischen Museum, Mozarthaus Vienna oder dem KunstHausWien, Literatur, Mode, Vorträge und Workshops mit zahlreichen österreichischen und vielen internationalen Künstlern – es war alles dabei, was zu einem gelungenen Kulturfest dazugehört. Die Tickets für alle Kulttour-Veranstaltungen konnten übrigens über unser Tochterunternehmen Wien Ticket bezogen werden. Die Wien Holding freut sich schon auf das Kulturfestival im nächsten Jahr, die „kulttour 2008“. <



Wir begrüßen die neuen Lehrlinge

Wien Holding-Geschäftsführerin Brigitte Jilka über die vielfältigen Möglichkeiten unserer Lehrlinge

Wir heißen die Lehrlinge im Konzern der Wien Holding herzlich willkommen! Insgesamt 17 neue Lehrlinge haben Anfang September in den Unternehmen der Wien Holding ihre Arbeit begonnen. Das war uns Grund genug, einen unserer neuen Lehrlinge auf dem Titelbild dieser Ausgabe von *FürWien* abzubilden: Manuel Neidhart wird seit Anfang September im Lehrberuf Elektriker bei den EbS (Entsorgungsbetriebe Simmering) ausgebildet.

17 NEUE LEHRLINGE BRINGEN FRISCHEN WIND

Laut Lehrlingerhebung im September bilden wir heuer 51 Lehrlinge in den Unternehmen der Wien Holding aus. Erstmals liegen uns auch die Zahlen der *DDSG Blue Danube* vor: Alleine 19 junge Menschen sind im Lehrberuf „Binnenschiffer“ registriert. Vier davon werden sogar bald „in See stechen“, sie beenden ihre Ausbildung bereits in zwei Monaten. Derzeit werden elf Lehrberufe im Wien Holding-Konzern ausgebildet: vom Binnenschiffer über klassische Berufe wie BuchhalterIn oder Bürokauffrau/-mann bis hin zu ChemielaborantIn oder VeranstaltungstechnikerIn.

Wir freuen uns, den Lehrlingen mit unseren über sechzig Tochterunternehmen eine so große Vielfalt bieten zu können! <

Man lernt nie aus: Spannende Bildungsangebote für uns alle

In unserem neuen Bildungskatalog finden Kolleginnen und Kollegen im Konzern der Wien Holding interessante Angebote zur Weiterbildung. Mehr dazu im Intranet...



Lebenslanges Lernen ist im Trend. Ob Computerführerschein, Englischkurs oder ein Moderationsseminar – was wäre für Sie interessant?

„Eine Investition in Wissen bringt immer noch die besten Zinsen.“

Benjamin Franklin (1706–90), amerikanischer Naturwissenschaftler und Politiker

Im Rahmen einer Erhebung zum Thema Weiterbildung haben unsere KollegInnen vom Personalmanagement gemeinsam mit den Personalverantwortlichen der einzelnen Unternehmen im Konzern der Wien Holding Informationen gesammelt und ausgewertet.

Daraus wurde ein Katalog mit interessanten und aktuellen Bildungsange-

boten zusammengestellt. Es konnten sogar zum Teil ganz spezielle Konditionen für uns ausgehandelt werden.

Kolleginnen und Kollegen, die sich einen Überblick zu den zahlreichen Angeboten verschaffen möchten, können sich im Intranet „Wien Holding intern“ unter www.wienholding.at informieren. Der Zugang zum Intranet

ist mit ihrem Passwort, mit dem sie schon jetzt die zahlreichen Angebote der Holding Card abrufen können, jederzeit möglich.

Die Angebote reichen übrigens von Inhouse-Veranstaltungen – Computerführerschein, Englischkurse, Moderations- oder Besprechungstechniken usw. – bis hin zu offenen Seminaren. Für die KollegInnen im Konzern der Wien Holding ist ein Preisrabatt von bis zu fünfzig Prozent enthalten.

Hineinschauen lohnt sich auf jeden Fall! Denn wie bereits der amerikanische Naturwissenschaftler und Politiker Benjamin Franklin sagte: „Eine Investition in Wissen bringt immer noch die besten Zinsen.“ ☞

Eine Reise gen Osten

Unsere Kollegin reiste auf eigene Faust durch Rumänien

Eigentlich plante Martina Amon, Wiener Stadthalle, mit dem Frachtschiff ins Donaudelta nach Rumänien zu kommen. Trotz eingehender Recherche entpuppte sich dieses Vorhaben als sehr schwierig. Also reiste Martina Amon im Mai mit dem Auto gen Osten und erlebte unter teils abenteuerlichen Straßenverhältnissen wunderbare Landschaften, freundliche Menschen, herausgeputzte Städte und Kirchen, aber auch „gruselige“ Orte wie die Törzburg (Sinnbild aller Dracula-Schlösser). Eine Fortsetzung folgt bestimmt bald, so die begeisterte Urlauberin. <



Urlaubseindrücke aus Rumänien: TänzerInnen in Trachten vor der Stadtpfarrkirche in Sibiu

„Resi, i hol di mit ...

...mein Traktor ab!“ Unsere KollegInnen bei einem besonderen Betriebsausflug

Der heurige Betriebsausflug der Kolleginnen und Kollegen der Wiener Stadthalle führte aufgrund des großen Erfolges von 2002 heuer wieder ins weststeirische Hügelland. Auf 35 Oldtimer-Steyr-Traktoren tuckerten



Ein ganz neues Fahrgefühl konnten unsere KollegInnen beim Betriebsausflug entdecken



Man war sich einig: „Was für eine Gaudi!“

76 KollegInnen mit jeweils ein bis zwei BeifahrerInnen im gemütlichen Tempo – zehn bis 15 Kilometer pro Stunde Geschwindigkeit – durch das Schilcherland. In der Ölmühle Herbersdorf wurde bei einer kleinen Pause Kernöleierspeis verkostet. Nach der Stärkung führte die Tour zurück nach Stainz zum Traktormuseum. Zum Abschluss kehrte man in den *Buschenschank Florwirt* ein und ließ den Tag saftig-steirisch ausklingen. <



Mit gemütlichen 10 km/h durchs Hügelland

Happy Birthday!

Die Wiener Stadthalle wird im nächsten Jahr 50!

Die Wiener Stadthalle feiert 2008 ihr 50-jähriges Bestehen. „Die Wiener Stadthalle ist ein entscheidender Kultur-, Sport- und Entertainmentfaktor für die Wienerinnen und Wiener sowie ein bedeutender Wirtschaftsfaktor für die Stadt“, erklärte Vizebürgermeisterin Renate Brauner heuer beim Mediengespräch zum Jubiläum der Stadthalle. Seit der Eröffnung im Jahre 1958 besuchten rund 62 Millionen Menschen die Veranstaltungen der Wiener Stadthalle. Wir freuen uns auf ein außergewöhnliches Programm im Jubiläumsjahr, über das wir bald in *FürWien* berichten. <



Die Wiener Stadthalle feiert im nächsten Jahr ihr 50-jähriges Jubiläum – und wir feiern mit!

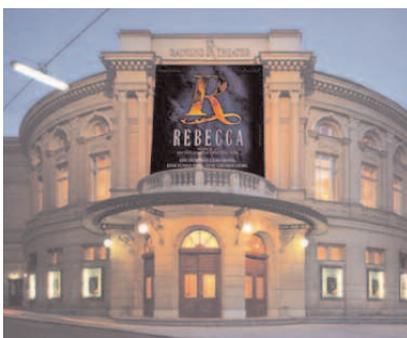
Ein Tag lang Star

Beim Tag der offenen Tür im Raimund Theater!

Am 15. September luden die Vereinigten Bühnen Wien zum bereits traditionellen Theaterfest: Tag der offenen Tür im Raimund Theater! Die Stars aus *Rebecca*, das am 6. September in die zweite Saison startete, bereicherten das bunte Programm mit ihrer Anwesenheit.



Beim Tag der offenen Tür konnten sich die kleinen Gäste wie große Stars schminken lassen

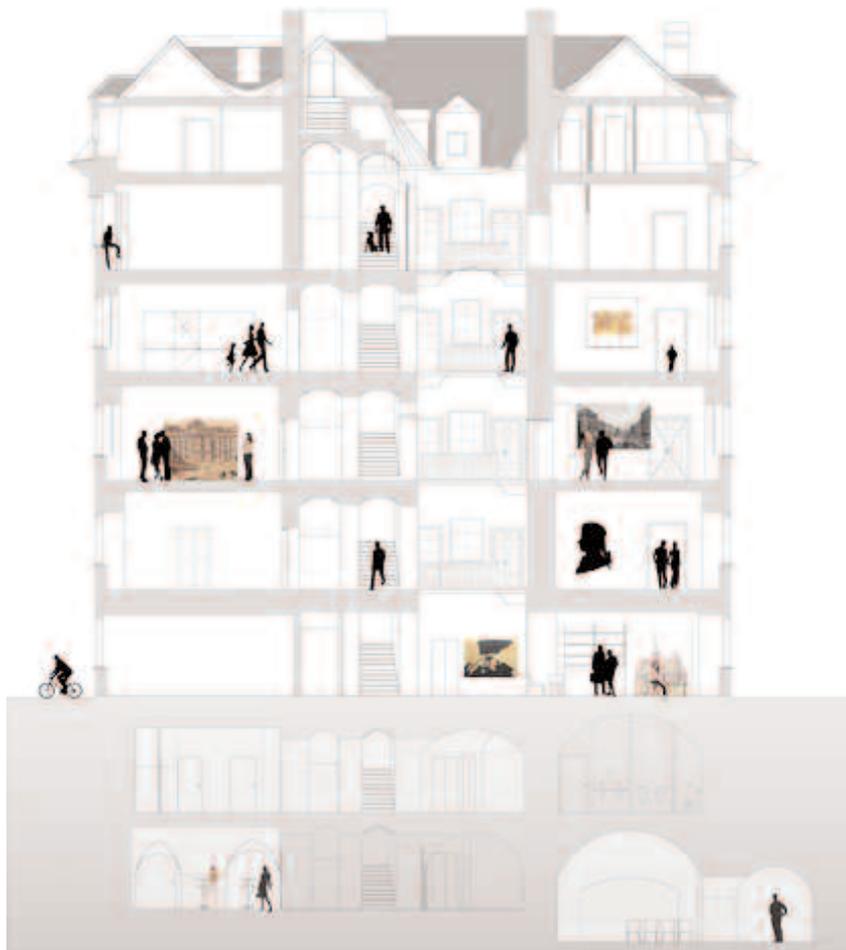


„Rebecca“ startete wieder am 6. September

Spaß und Unterhaltung für Groß und Klein standen einen Tag lang an allererster Stelle: Ein besonders beliebter Programmpunkt waren auch wieder die Backstage-Führungen, bei denen heuer sogar Marika Lichter auf einen Blick hinter die Kulissen der Show einlud und die Gäste mit einem Liveausschnitt aus *Rebecca* überraschte.

Auch auf der Open-Air-Bühne gab es drei Showblöcke mit Highlights aus der Welt des Musicals zu bewundern. Die

Musicalstars standen ihren Fans danach auch noch für Autogramme zur Verfügung. Zuschauen ist aber nicht alles – daher gab es heuer zwei Workshops, bei denen interessierte Tanztalente zum Mitmachen animiert wurden. Wer sich dann so richtig als „Star“ fühlte, konnte sich beim Fotostand ins richtige Licht setzen und fotografieren lassen. Für das richtige Make-up sorgten die professionellen MaskenbildnerInnen der Vereinigten Bühnen Wien beim beliebten Kinderschminken. <



Alles auf einen Blick: Es gibt viel zu entdecken im „Mozarthaus Vienna“ in der Domgasse 5

Sprechen Sie Mozart? Wir übersetzen gerne

Das Mozarthaus Vienna bietet Audioguides für Kinder an und bewirbt sich für den „European Museum Award 2008“

Bei der Eröffnung des Mozarthauses Vienna verfügte das Museum bereits über Audioguides in sechs Sprachen. Im Herbst vergangenen Jahres kamen sogar noch fünf weitere Sprachen hinzu. Das war und ist auch nötig, denn immerhin besuchen täglich Gäste aus der ganzen Welt die einzig noch erhaltene Wohnung Mozarts in Wien. (Siehe auch Bericht auf Seite 20.)

Dank einer Förderung aus dem EU-Programm „Kultur 2000“ wird das Angebot des Mozarthauses Vienna nun noch einmal erweitert – und zwar mit einer „Sprache“, die auch jüngere Gäste verstehen: Seit Neuestem gibt es eigens für Kinder erarbeitete Audioguides. Sie sind die erste Aufbaustufe eines fami-

lienfreundlichen Angebots, das seit Herbst in Deutsch und Englisch, aber auch in Italienisch, Französisch, Polnisch, Russisch, Ungarisch und Tschechisch vorliegt. So viel Engagement und Einfallsreichtum sollte auch international anerkannt werden.

Daher erfolgte im Juni die Bewerbung zum *European Museum Award 2008*. Am 28. Juni gab es bereits einen Rundgang mit Architekt Gustav Pichelmann und dem Spezialisten in Museumsdesign und Mitglied des European Museum Award Hans R. Woodtli durch das Mozarthaus Vienna. Die Preisverleihung findet 2008 in Dublin statt. Wir drücken die Daumen und berichten in *FürWien*. www.mozarthausvienna.at <

Auf die Plätze, los!

Beim 7. Wiener Businessrun nahmen drei Wien Holding-Teams teil und machten eine richtig gute Figur!

Über 10.000 LäuferInnen und Nordic WalkerInnen trotzten dem schlechten Wetter und machten den 7. *Wien Energie Business Run* am 4. September 2007 zu einem unvergesslichen Erlebnis.



Die Teams mussten 5 km Strecke bewältigen

Auch unsere Kolleginnen und Kollegen aus der Wien Holding waren heuer vertreten.

Insgesamt drei Wien Holding-Mannschaften nahmen am Wiener Businessrun teil. *Team Wien Holding 1* bestand aus Stephan Barasits, Susanne Fuchs-Weißkircher und Herbert Szirota, *Team 2* setzte sich zusammen aus Kurt Gollowitzer, Doris Rechberg-Missbichler und Gerhard Vitek. Das beste Ergebnis der Wien Holding mit 1 Stunde, 8 Minuten und 50 Sekunden erreichten Gunter Jochum, Harald Kristinar und Christian Raab als *Team Wien Holding 3*. <



KollegInnen der Wien Holding-Teams 1, 2, 3



Das könnte Ihre sein: die „Premiumcard“

Ein Jahr Happy End

„FürWien“ verlost wieder die begehrten Premiumtickets: Die GewinnerInnen gehen ein Jahr lang kostenlos ins Kino!

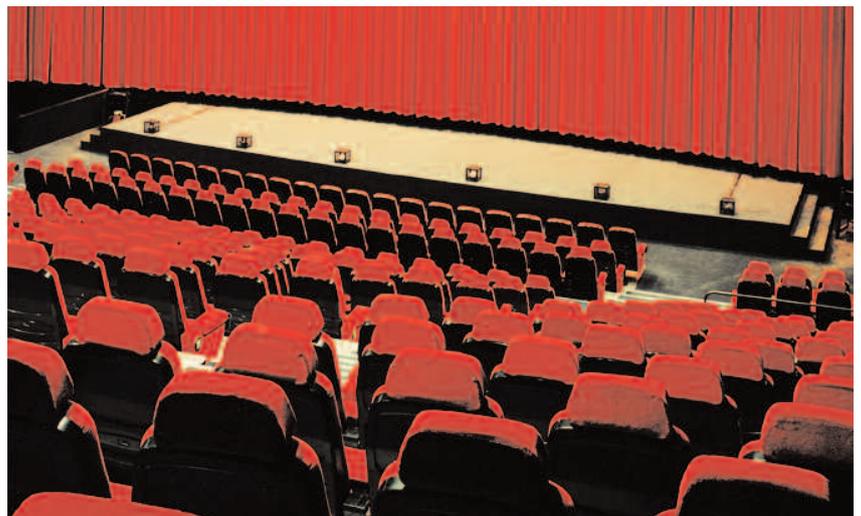
Es gibt sie wieder: Die Cineplexx-Wien Holding-Premiumtickets! Was man damit anfangen kann? Ein Jahr kostenlos ins Kino gehen! Auch diesen Herbst verlosen wir wieder die Premiumtickets

unter allen Kolleginnen und Kollegen im Konzern der Wien Holding. Um an eines der begehrten Tickets zu kommen, muss man einfach nur die drei folgenden Fragen zu unserem Kinotipp (siehe unten) beantworten:

1. Von welchem Regisseur stammt der Film „Lissi und der wilde Kaiser“?
2. Auf welche österreichische Kaiserin spielt der Animationsfilm an?
3. Kennen Sie einen weiteren Film von Bully Herbig?

Für Kinofans ist das eine Leichtigkeit. Einfach nur die Antworten in einem Mail an zeitung@wienholding.at senden. Die GewinnerInnen werden benachrichtigt und auch in der nächsten Ausgabe von *FürWien* vorgestellt. Einsendeschluss ist der 5. November 2007.

Bis dahin wünschen die Cineplexx-Kinos gemeinsam mit *FürWien* eine schöne und vor allem spannende Kinozeit im Herbst! ←



Cineplexx-Kinos wünschen allen Wien Holding-KollegInnen einen spannenden Kinoherbst

KINOTIPP

Unser „FürWien“-Kinotipp: „Lissi und der wilde Kaiser“



Alarm! Die Kaiserin wurde entführt! Ein Affront – was ist da los? Ab dem 26. Oktober gibt es eine Antwort darauf – dann startet Bully Herbig's dritter Film mit dem Namen „Lissi und der wilde Kaiser“ in den österreichischen Kinos. „FürWien“ verlost **5 x 2 Tickets** für die „Romantic-Action-Drama-Kitsch-Komödie mit fast keinen Tierchen“ (Zitat Bully). Einfach ein **E-Mail** schicken an zeitung@wienholding.at. Die Karten werden unter allen EinsenderInnen verlost.
Einsendeschluss: 19.10.2007



Highways der besonderen Art: In diesen Rohrleitungen wird die Luft für die Mikroorganismen transportiert (bis zu 180.000 Kubikmeter/h)

H₂O + EbS = Alles klar!

Wien besitzt viele Wahrzeichen und seit zwei Jahren nun auch eines zum Thema Umwelt: Die Hauptkläranlage Wien übertrifft alle Erwartungen – doch unsere KollegInnen wollen noch mehr...

Zwei Jahre nach Inbetriebnahme der Hauptkläranlage in Wien-Simmering werden alle Erwartungen bei Weitem noch übertroffen: Eines der Hauptziele, die an die BetreiberInnen der modernsten Kläranlage Europas gestellt wurden, war, eine Reinigungsleistung des Wassers von 95 Prozent zu erreichen.

„Diese ambitionierte Vorgabe wurde sogar übertroffen“, sagt Umweltstadträtin Ulli Sima. „Die Investitionen in den Hightech-Umweltschutz haben sich also wirklich gelohnt.“

Unsere KollegInnen in der EbS ruhen sich auf ihren Lorbeeren aber nicht aus. Ganz im Gegenteil, sie arbeiten an Verbesserungsmöglichkeiten in allen Bereichen. „Als erste Kläranlage Österreichs haben wir ein Integriertes Managementsystem, kurz IMS, eingeführt“, erklärt EbS-Generaldirektor Peter Bortenschlager. „In diesem System sind Belange wie Qualität, Arbeitssicherheit und natürlich Umwelt entsprechend verankert.“

Bereits im Zuge des Erweiterungsprojekts der Hauptkläranlage Wien wurde ein begleitender Prozess gestartet: Ziel war und ist es, die personellen und organisatorischen Erfordernisse der neuen Dimension und Technik der Kläranlage anzupassen. Das auf die neuen Anforderungen abgestimmte Managementsystem ist für ein modernes Dienstleistungsunternehmen, wie etwa die EbS, nahezu unumgänglich geworden.

„Wir haben uns einfach die Frage gestellt: Wo können wir uns noch mehr verbessern bzw. halten wir es, wie Oliver Cromwell einmal formulierte: ‚Wer aufhört, besser zu werden, hat aufgehört, gut zu sein!‘“ bringt es Betriebsleiter Papp auf den Punkt.

Miklos Papp ist seit 1990 bei den EbS beschäftigt. Nach der Erweiterung der Kläranlage vor zwei Jahren übernahm er die Betriebsleitung. „Das Thema Umwelt spielt in meinem Leben schon immer eine zentrale Rolle, und ich denke, es ist wichtig, das Thema noch mehr in das Bewusstsein der Menschen zu bringen“, sagte Miklos Papp. „Da wir uns in der Kläranlage täglich mit Umweltschutz auseinandersetzen, sollten wir auch mit gutem Beispiel vorangehen.“

Ganz nach dem Motto „Neues System – neues Bewusstsein“ wurden daher auch betriebliche Strukturen überdacht und neu geordnet. „Ein wichtiger Punkt war auch der Energieverbrauch innerhalb unseres Unternehmens“, erklärt der Betriebsleiter. „Wenn wir unseren Energieverbrauch verbessern, also hier bei uns in der Anlage Energie einsparen, dann wirkt sich das nicht nur ökonomisch aus, sondern trägt auch in nicht unerheblichem Maße zum Umweltschutz bei.“

Die Entscheidung, den großen Schritt zu wagen und dabei ein Integriertes Managementsystem (IMS) für Qualität, Umwelt und Arbeitssicherheit in einer



Im letzten Jahr wurde ein Info-Center in der HKA eröffnet. Hier erhält man einen spannenden Einblick in die Welt der Abwasserreinigung



Dipl.-Ing. Miklos Papp, Betriebsleiter HKA

„Wenn wir hier in der Anlage Energie einsparen, dann wirkt sich das nicht nur ökonomisch aus, sondern trägt auch zum Umweltschutz bei.“

Dipl.-Ing. Miklos Papp

Einheit einzuführen, hat sich rückblickend als richtig erwiesen. Es konnten nicht nur Synergien genutzt, Kosten und Aufwand eingespart, sondern auch ein harmonisches Managementsystem geschaffen werden.

BESTE NOTEN BEIM ÜBERPRÜFUNGSAUDIT

Begonnen hat alles mit einer Kick-off-Veranstaltung für alle KollegInnen der HKA. In der Folge wurde ein Handbuch ausgegeben, umfangreiche Schulungen für alle MitarbeiterInnen sowie für die Führungskräfte wurden durchgeführt. Nach einem Jahr intensiver Aufbauarbeit wurden die Ent-



Kreisbelüfter mischen Luft in das Abwasser

sorgungsbetriebe Simmering mit der Hauptkläranlage Wien im Juni 2007 erfolgreich auditiert und zertifiziert.

Nach dem dreitägigen Überprüfungsaudit, das von Auditoren des größten österreichischen Zertifizierungsunternehmens durchgeführt wurde, bestätigte man den KollegInnen von der EbS und HKA einen ordnungsgemäßen Aufbau und eine fachmännische Umsetzung. Außerdem wurde ihnen noch besondere Anerkennung für den beachtlichen Reifegrad des Managementsystems ausgesprochen. Die Öffentlichkeitsarbeit, das Abfall- sowie das präventive Gesundheitsmanagement wurden dabei besonders hervorgehoben. Alles in allem haben



Mikroorganismen „at work“. In den Belebungsbecken der zweiten Stufe steht ein bedeutender Schritt in der Abwasserreinigung an: die Stickstoffentfernung

„Wir haben ein IMS, ein Integriertes Managementsystem, eingeführt, um Bereiche wie Arbeitssicherheit, Qualität und auch Umwelt noch weiter zu verbessern.“

EbS-Generaldirektor DI Peter Bortenschlager



Die neuen Lehrlinge in der Hauptkläranlage

unsere KollegInnen von der EbS und HKA auch hier alle Erwartungen übertreffen.

VORBILD FÜR DIE (UM-)WELT

Die Hauptkläranlage Wien geht aber nicht nur in Österreich mit gutem Beispiel voran. Sie zieht auch weltweit großes Interesse auf sich. Im Rahmen der IWA-Konferenz (International Water Association) vom 9. bis 13. September kamen VertreterInnen von 45 Nationen zu Besuch, um sich über die moderne Hightechanlage in Wien zu informieren.

„Abgesehen von der IWA-Konferenz begrüßen wir jedes Jahr etwa 250

internationale Delegationen bei uns, die sich über die moderne Anlage informieren möchten“, sagt Papp. „Die Kläranlage ist ein Wahrzeichen unserer Stadt geworden, ein Umweltwahrzeichen sozusagen.“

Die Donau hat heute unterhalb von Wien die gleiche Qualität wie oberhalb. Damit das auch so bleibt, muss die Kläranlage auch zukünftig auf modernstem Niveau gehalten werden. Jedes Jahr bilden die EbS Lehrlinge aus, seit September gibt es gleich drei neue Auszubildende. „Die Ausbildung von Fachkräften ist uns sehr wichtig“, erklärt Betriebsleiter Papp. „Denn die Lehrlinge von heute werden die Umwelt von morgen managen.“ ☞



Die Belebungsbecken: Arbeitsraum für die Mikroorganismen



„In meiner Freizeit sehe ich mir immer die neuesten Shows an, das bringt der Job einfach mit sich“, sagt Sigrid Hofmann lächelnd

SIGRID HOFMANN, WIEN TICKET

Es gibt kaum eine Veranstaltung, ein Musical, ein Konzert oder ein Theaterstück, das Sigrid Hofmann nicht kennt. Als „Business Development-Managerin“ bei Wien-Ticket beschäftigt sie sich täglich mit dem kulturellen Angebot der Stadt. „Ich sehe, dass etwa eine neue und spannende Show läuft, also nehme ich Kontakt auf zu den Veranstalterinnen oder Veranstaltern. Man trifft sich und spricht über neue Geschäftsfelder, schlägt Kooperationen vor“, erklärt die Kommunikationswissenschaftlerin. Die Abteilung „Marke-

ting & Vertrieb“, zu der das „Business Development“ gehört, besteht aus insgesamt vier KollegInnen. Wien Ticket bietet Ticketservice für nahezu alle großen Veranstaltungen in Wien und Umgebung an. „In meiner Freizeit sehe ich mir immer die neuesten Veranstaltungen an, das bringt der Job einfach mit sich“, sagt Hofmann lächelnd. „Ja, da habe ich schon Glück, weil ich immer weiß, was

gerade wo gespielt wird.“ Auch im Herbst wartet wieder ein buntes Programm im Angebot von Wien Ticket auf uns: Mit großen Shows wie „Viva Las Vegas“ im *Birdland* am 16. November über Musicals – „Rebecca“ im *Raimund Theater* – bis hin zum Konzert des Schockrockers *Marilyn Manson* am 26. November in der *Wiener Stadthalle* ist wirklich für jeden etwas dabei. <



Sabine Schmeller und Marina Yolbulur-Nissim vom KunstHausWien freuen sich auf die die Zusammenarbeit mit der Wien Holding

SABINE SCHMELLER & MARINA YOLBULUR-NISSIM, KUNSTHAUSWIEN

„Hundertwasser saß immer lächelnd im Museumscafé und freute sich, dass das KunstHausWien so erfolgreich ist“, erzählt Sabine Schmeller. Sie ist Pressesprecherin vom KunstHausWien und seit 16 Jahren, seit der Eröffnung des Museums im Jahr 1991, mit dabei. „Wir sind ein kleines eingespieltes Team, da übernimmt man auch andere Aufgaben. Zusätzlich zur Pressearbeit kümmerge ich mich um das Programm, um Sponsoring, hatte Kontakt zu KünstlerInnen, organisiere Ausstellungen, und wenn es sein muss, helfe ich auch an der Garderobe

aus“, erzählt sie. „Learning by doing, könnte man sagen. Als ich 1993 die Fotoausstellung von Annie Leibowitz initiierte, hatten wir nicht mit 80.000 Besucherinnen und Besuchern in den ersten zehn Wochen gerechnet, aber der Erfolg gab uns recht. Ab 18. Oktober zeigen wir eine Fotoausstellung des bekannten Franzosen *Lucien Clergue*.“ – „Unser Anspruch ist es, Kunst zu zeigen, die für

das Publikum attraktiv ist“, ergänzt ihre Kollegin Marina Yolbulur-Nissim. Die gebürtige Wienerin ist unter anderem verantwortlich für die Ausstellungsorganisation, Marketing, Museumspädagogik und kuratorische Agenden. „Wir sind sehr gespannt auf die Zusammenarbeit mit der Wien Holding, zu der das KunstHausWien jetzt gehört. Wir freuen uns auf das neue Abenteuer.“ ☞



Anja Meyer (mit ihrem Pferd „Lucky“) und Petra Haidvogel (mit ihrem Hund „Elwin“) verbringen ihre Freizeit gerne in der freien Natur

ANJA MEYER & PETRA HAIDVOGEL, PRODUKTIONSLEITERINNEN THEATER AN DER WIEN

„Manchmal muss man einfach mal raus“, sagt Anja Meyer. „Das ist ein wichtiger Ausgleich, wenn man einen so anspruchsvollen Job wie wir hat“, erklärt ihre Kollegin Petra Haidvogel. Die beiden teilen nicht nur eine gemeinsame Vorliebe für den Wienerwald, sie teilen auch die Produktionsleitung im Theater an der Wien. Petra Haidvogel ist seit vier Jahren Produktionsleiterin, Anja Meyer ist seit 2006 am neuen Opernhaus. „Sobald eine Produktion startet, sind wir im Einsatz. Die Organisation für eine Produktion beginnt manch-

mal bereits ein Jahr, bevor die Aufführung auf die Bühne kommt“, sagt Haidvogel. Die geborene Wienerin wechselt sich mit ihrer Kollegin bei den Produktionen ab. „Wenn die Proben starten, ist eine von uns immer voll dabei, während die andere die nächste Produktion vorbereitet“, ergänzt Meyer. Zu den Aufgaben der beiden gehört vor allem die Betreuung des künstlerischen Teams: Sie

koordinieren den kompletten Probenablauf und sind die Schnittstelle zwischen Organisation, Technik und dem künstlerischen Leadingteam. Richtig stressig wird es zwei Wochen vor der Aufführung. „Dann ist es schön, wenn ich in der freien Zeit mit meinem Pferd *Lucky* ausreiten und sich Petra mit ihrem Hund *Elwin* beim Spaziergehen erholen kann“, sagt Haidvogel. \sphericalangle

„Bei uns werden die Stars begrüßt wie jeder andere auch – da werden keine Ausnahmen gemacht“, erzählt Portier Kurt Reichel



KURT REICHEL, PORTIER DER WIENER STADTHALLE

Ob Tag, ob Nacht – auf Kurt Reichel ist Verlass. Seit über zwanzig Jahren ist er im Portierdienst der Wiener Stadthalle und gemeinsam mit sechs weiteren Hauptportieren und zehn Aushilfsportieren erster Ansprechpartner für alle BesucherInnen, KollegInnen und Stars. „Ich mag meinen Job sehr. Vielleicht klingt es abgedroschen, aber die Arbeit als Portier in der Wiener Stadthalle ist unheimlich abwechslungsreich“, sagt der 50-Jährige. „Es gibt Ausstellungen, Popkonzerte, Sportevents oder Zirkus, und man trifft so viele ver-

schiedene Leute, es wird nie langweilig!“ Ist ein wenig Zeit, dann hört er sich auch schon einmal das eine oder andere Lied bei einem Konzert an. „Aber nach zwanzig Jahren sucht man sich nur noch die GustostückerIn aus.“ Auch über Stars hinter der Bühne kann Reichel einiges erzählen: „Die Stars werden bei uns ganz normal begrüßt wie jeder andere auch. Sting

ist sehr nett gewesen, aber auch Hansi Hinterseer, obwohl ich kein Fan seiner Musik bin, ist wirklich sehr freundlich.“ Die Arbeit der Portiere bringt aber auch viel Verantwortung mit sich: Neben dem Informationsdienst sind die Portiere unter anderem auch für die Überwachung der Alarme, Sperrdienste, Lichtschaltungen oder auch für Erste-Hilfe-Leistungen verantwortlich. ◀



Hereinspaziert! „Im Mozarthus Vienna begrüßen wir täglich Gäste aus der ganzen Welt“, erklärt Felix Wahlmüller vom Kassateam

FELIX WAHLMÜLLER, MOZARTHAUS VIENNA

„Wir begrüßen im Mozarthus Vienna alle Nationalitäten“, sagt Felix Wahlmüller. „Es kommen Besucher aus Italien, Spanien, Japan, USA, Ungarn, Russland oder aus den arabischen Staaten, in letzter Zeit hatten wir auch viele Gäste aus Griechenland hier.“ Der 29-jährige Wiener ist seit Jänner 2006, also seit der Eröffnung des Mozarthauses Vienna, in verantwortlicher Position für reibungslose Abläufe im Ticketbereich tätig. Dabei gibt er Auskünfte und Informationen über das Haus, ist verantwortlich für Bon- und Ticket-

drucker und übernimmt auch schon einmal die Urlaubsvertretung für den Bereich „Ticketing & Events“. Für besondere Besucher nimmt er sich auch gerne etwas mehr Zeit. „Die bisher spannendsten Gäste für mich waren Christiane Hörbiger und Gerhard Töttschinger. Sie haben das Haus bereits mehrmals besucht, wobei sie ebenso wie alle anderen zu uns an die Kassa kamen.“

Wahlmüller studiert zusätzlich *Technische Chemie* an der *TU Wien* und beschäftigt sich in diesem Zusammenhang mit angewandter Genetik. „Es ist nicht immer leicht, Beruf und Studium zu vereinbaren. Zum Glück kann ich mich blind auf das Kassateam verlassen.“ Im November dürfen wir ihn voraussichtlich mit „Guten Tag, Herr Diplomingenieur!“ begrüßen. Wir wünschen viel Erfolg! 



Der Landschaftsarchitekt Wolfgang Mastny bei der 200 bis 300 Jahre alten „liegenden Eiche“ im Schlosspark Laxenburg

WOLFGANG MASTNY, SCHLOSS LAXENBURG

Seit einem Jahr gibt es im Schloss Laxenburg einen neuen Kollegen: Wolfgang Mastny ist Landschaftsarchitekt und verantwortlich für etwa 280 Hektar Park sowie 25 Hektar Gewässerfläche. „Die Idee ist, den unter Denkmalschutz stehenden Schlosspark Laxenburg noch effizienter pflegen zu können, aber ihn auch langsam wieder zu seinem ehemaligen Bild zurückzuführen“, erklärt der gebürtige Wiener. Dafür bedient sich Mastny historischer Unterlagen. „Das heutige Aussehen des Landschaftsgartens geht auf

Kaiser Franz I., der ein großer Freund der Gartenkünste war, und den Beginn des 19. Jahrhunderts zurück. Er ließ auch die seinen Namen tragende *Franzensburg* im Stil einer gotischen Burg errichten. Der Schlossteich rund um die Burg soll einst von Soldaten gegraben worden sein.“ Zu den Aufgaben des Landschaftsarchitekten zählt auch das Pflegen des Altbaumbestands –

zu dem auch die „liegende Eiche“ gehört. „Dieser liegend gewachsene Baum ist etwa 200 bis 300 Jahre alt. Da muss man mal überlegen, welche Berühmtheiten schon in seinem Schatten gesessen haben.“ Neben historischen Bauten und herrlichen Grünanlagen gibt es noch mehr zu entdecken: etwa vierzig Rehe, die dort friedlich mit Vögeln, Fischen und Amphibien zusammenleben. <

Spitzenplatz für Wien in puncto Lebensqualität

Andreas Mailath-Pokorny, Stadtrat für Kultur und Wissenschaft, über die „Viennale“, Musiktheater und Wien als Kulturmetropole

Wien ist eine Kulturmetropole, und Kultur wird als Standortfaktor im internationalen Wettkampf der Metropolen immer wichtiger.

Wo sollten Ihrer Meinung nach künftig die Schwerpunkte der Kulturpolitik liegen?

Wien zählt weltweit zu den lebenswertesten Städten, innerhalb der



Übergabe des Goldenen Ehrenzeichens der Stadt Wien an den Sänger Bobby McFerrin

Europäischen Union nimmt Wien sogar den Spitzenplatz in puncto Lebensqualität ein.

Das bescheinigen uns zahlreiche internationale Studien, etwa des renommierten Instituts Mercer oder auch Veröffentlichungen im „Spiegel“ oder „Economist“.

Eine große Auswahl an Kulturangeboten und Kreativität sind dabei wesentliche Kriterien für die Lebensqualität einer Stadt, aber auch dafür, dass sich internationale Firmen und „kluge Köpfe“ in einer Stadt ansiedeln. Das gute Abschneiden unserer Stadt bei internationalen Städte-Rankings ist kein Zufall, sondern das

Ergebnis zielgerichteter und zukunftsorientierter Arbeit. Ich werde mich daher künftig noch mehr für die Förderung junger Kreativer, das weltoffene Klima und auch für beflügelnde Rahmenbedingungen einsetzen.

Die Viennale gewinnt von Jahr zu Jahr mehr an Bedeutung, der österreichische Film ebenso.

Glauben Sie, dass die Filmförderung auch weiterhin ein entscheidender Faktor für die Entwicklung der heimischen Filmkultur bleiben wird?

Anspruchsvolle Filme und ein gewisser Glamourfaktor durch internationale Stars – heuer wird Jane Fonda das Festival veredeln – machen den Erfolg der Viennale aus.

Besonders freut mich die Tatsache, dass sich die Viennale nun auch ver-

stärkt dem österreichischen Film zuwendet und ihm sogar eine eigene Schiene widmet. Viele der preisgekrönten Filme der letzten Jahre, etwa „Nightmare“ oder „Grbavica“, wurden vom Filmfonds Wien mitfinanziert.

Mit einer Höhe von acht Millionen Euro ist der Filmfonds Wien die bedeutendste regionale Filmförderung Österreichs.

Es steht außer Frage, dass sich die Höhe der Förderung auch auf die Vielfalt des Filmschaffens auswirkt. Dennoch kann man auch mit wenig Geld viel erreichen.

Ein Beispiel dazu: Wir arbeiten derzeit an der Realisierung einer Filmkommission nach internationalem Vorbild. Diese Servicestelle soll mit dazu beitragen, dass sich nationale wie internationale Filmfirmen für Wien als Produktionsort entscheiden.



Dr. Andreas Mailath-Pokorny bei der Präsentation einer neuen Werbelinie der Wiener Linien

„Wien zählt weltweit zu den lebenswertesten Städten, innerhalb der Europäischen Union nimmt Wien sogar den Spitzenplatz in puncto Lebensqualität ein.“



Dr. Andreas Mailath-Pokorny

Unter Ihrer Ägide wurde eine große Theaterreform durchgeführt, die immer mehr Menschen in die Theater bringt. Was werden in diesem Bereich die Vereinigten Bühnen Wien für eine Aufgabe haben?

urbanes, modernes, kritisches Musiktheater. Das Raimund Theater feierte mit „Romeo & Julia“ und „Rebecca“ große Erfolge und bleibt dieser Linie treu.

neu bestellt. Die Aktivitäten gestalten sich vielfältig: Nach der kürzlich erfolgten Präsentation der „Gerngrosssäule“ von Franz West in Mariahilf werden wir demnächst die Lichtinstallation von Victoria Coeln vor dem Konzerthaus vorstellen.

Mit dem KunstHausWien hat die Stadt Wien ein gut eingeführtes Haus übernommen und damit auch den Standort für Kultur und Tourismus gesichert:

Das KunstHausWien ist zum einen das bedeutendste Hundertwasser-Zentrum und zum anderen zeigt es internationale zeitgenössische Kunst mit dem Schwerpunkt auf Fotografie. Dieses Konzept hat sich bewährt, daran werden wir vorerst nichts ändern.

Wien gilt als Musikhauptstadt der Welt, das Mozarthaus Vienna ist nun eine wesentliche Ergänzung. Was können sich die Wienerinnen und Wiener von dieser Institution in Zukunft erwarten?

Das Mozarthaus Vienna beherbergt die einzig erhaltene Wohnung Mozarts in Wien und wird damit immer ein wichtiger Attraktionspunkt und Mozartzentrum in Wien bleiben. Es gibt viele einzigartige Exponate zu sehen und zudem ein Programm von regelmäßigen Konzerten, Filmen und Führungen. Darüber hinaus wird jährlich eine Themenausstellung produziert.

Eine wirkliche Besonderheit sind die seit Kurzem zur Verfügung stehenden Audioguides für Kinder in mehreren Sprachen. Der Text wurde speziell auf Kinder abgestimmt, etwas kürzer, aber auch mit vielen Musikbeispielen. <



Der Stadtrat begrüßt „Wiens verlorene Töchter“, die Protagonistinnen des Films „Vienna's Lost Daughters“

Die Vereinigten Bühnen Wien haben in den letzten Jahren eine grundlegend neue Ausrichtung erfahren.

Am Anfang stand die Vision, das Theater an der Wien in ein Opernhaus modernen Zuschnitts (Stagione-Haus) umzuwidmen.

Diese Vision wurde mit Jänner 2006 Wirklichkeit: Das Theater an der Wien ist heute ein Haus für Barockoper, klassische Raritäten und Besonderheiten der zeitgenössischen Musik.

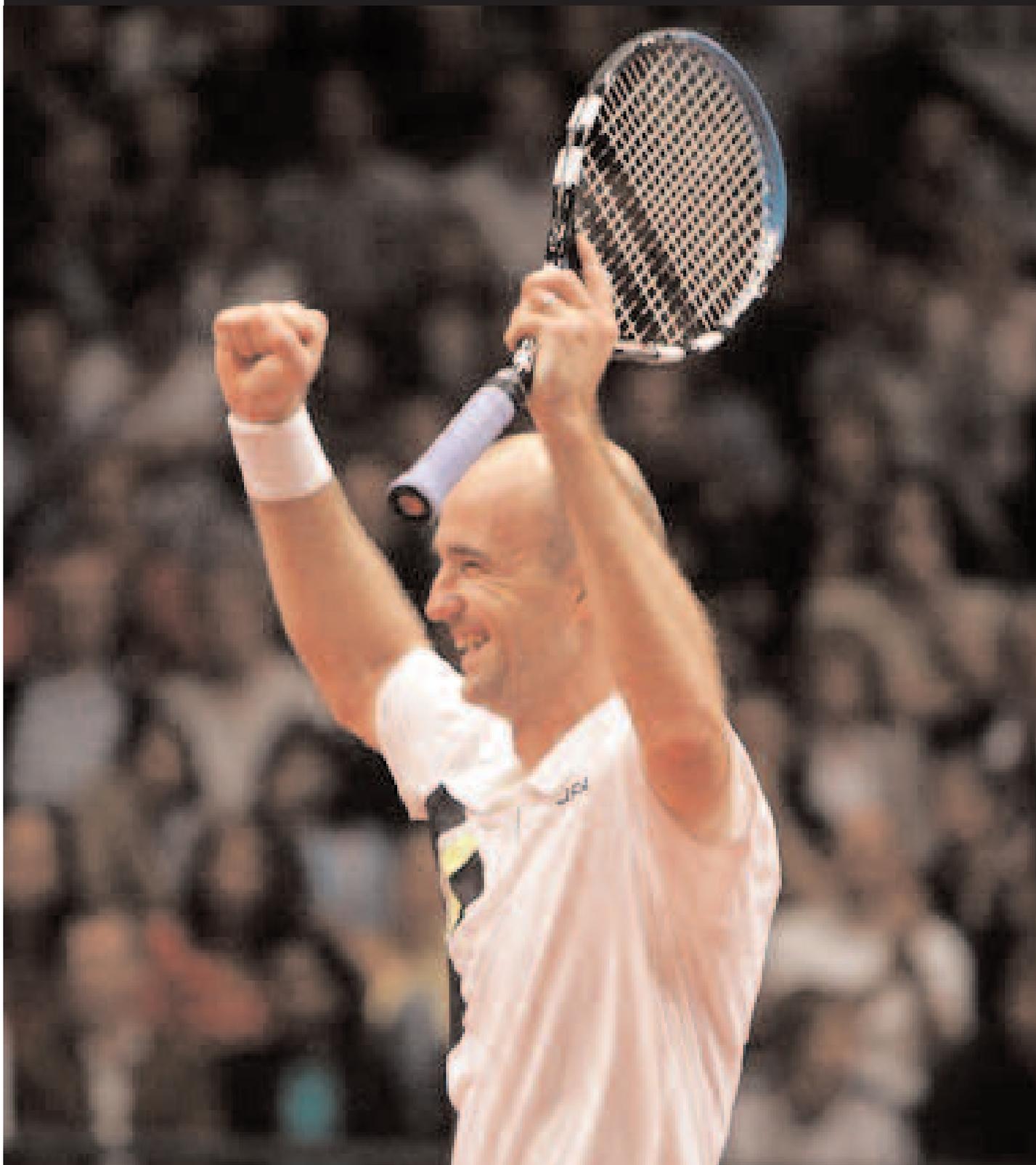
Der große Erfolg gibt uns nachträglich Recht: Kritik, Publikum und die auftretenden Künstlerinnen und Künstler sind vom „neuen“ Haus einhellig begeistert.

Mit der Umwidmung des Theaters an der Wien wurden gleichzeitig auch die Profile der beiden anderen Häuser geschärft: Das Ronacher spielt ab Juni 2008

Die Kunst im öffentlichen Raum war in der letzten Zeit stark in Diskussion. Wird es in Wien in Hinkunft hier Aktivitäten geben und wie wird sich die Zukunft vom KunstHausWien gestalten?

Der Fonds „Kunst im öffentlichen Raum“ wurde im Jahr 2004 mit dem Ziel gegründet, zeitgenössische Kunst im öffentlichen Raum nach qualitativen und stadtplanerischen Gesichtspunkten zu ermöglichen. Aufbauend auf den Erfahrungen der ersten drei Jahre haben wir im Sommer 2007 einen organisatorischen „Feinschliff“ vorgenommen: Der Fonds wurde in eine GesmbH umgewandelt, Leitung und Jury wurden

Das Motto der diesjährigen BA-CA TennisTrophy in der Wiener Stadthalle lautet: „Vienna goes Tennis – more and more!“



WIENER STADTHALLE, BA-CA TENNISTROPHY

„Nach dem durchschlagenden Erfolg der BA-CA TennisTrophy im letzten Jahr sind wir heuer doppelt gefordert“, sagt Peter Gruber, Geschäftsführer der Wiener Stadthalle. „Zum einen wollen wir den Aufwärtstrend fortsetzen, zum anderen aber auch den besonderen Platz des Stadthallenturniers im internationalen Terminkalender festigen.“ Daher wird die 22. BA-CA TennisTrophy heuer auch gleich ein doppeltes Sonntagsvergnügen. Erstmals gibt es nicht nur den Final Sunday mit den Endspielen im Einzel

und Doppel (nicht zu vergessen das attraktive Showprogramm), sondern auch einen *First Sunday* mit vollem Erstrundenprogramm und letzten Qualifikationsentscheidungen. Das hochkarätige Programm vom 6. bis 14. Oktober 2007 wird durch den zusätzlichen Sonntag besser aufgeteilt – eben ganz nach dem diesjährigen Motto „Vienna goes Tennis – more and more!“.

Insgesamt bringt das sportliche Event wieder absolute Weltelite in die Wiener Stadthalle. Über zehn Spieler aus den ersten zwanzig der Weltrangliste werden antreten, unter ihnen auch Jungstar Novak Djokovic, Fernando Gonzalez sowie Titelverteidiger Ivan Ljubicic. Spielergebnisse der BA-CA TennisTrophy in der Wiener Stadthalle unter: www.ba-ca-tennistrophy.at ↙

Schon ab der nächsten Saison wird der „Twinny“ einen Zwilling haben – vier Fahrten tour-retour sind dann an der Tagesordnung



TWIN CITY LINER, AB 2008 IM DOPPELPAK

Es ist offiziell: Der „Twinny“ bekommt einen Zwilling! „Seit Anfang Juni 2006 verbindet der Twin City Liner die beiden Städte Wien und Bratislava auf dem Wasserweg miteinander – und das so erfolgreich, dass wir in der norwegischen Werft den Bau eines zweiten Schiffes in Auftrag gegeben haben“, gab Vizebürgermeisterin Renate Brauner gemeinsam mit Wien Holding-Geschäftsführer Peter Hanke im August bei einem Mediengespräch bekannt. Bereits ab 2008 wird der „Twinny“ dann im Doppelpack unterwegs sein. Mit dem

zweiten Schiff wird es dann auch täglich eine zusätzliche Fahrt geben. Heuer gab es bereits 88.000 Passagiere, bis Jahresende werden insgesamt 120.000 Fahrgäste erwartet. Mit dem zweiten „Twinny“ sollen die Passagierzahlen dann noch einmal um 25 Prozent gesteigert werden. Abgesehen von dem Transfer von Wien nach Bratislava und retour gibt es seit Neuestem auch eine

direkte Verbindung von Wien zu dem historischen Heilbad Piešťany. Von der Twin City Liner-Anlegestelle in Bratislava wird man mit einem Busshuttle zu der bekannten Therme gebracht, wo man bei einem Erholungswochenende einmal richtig ausspannen kann. Packages gibt es auch für GolfspielerInnen. Informationen – auch über Sonderpreise – telefonisch unter: 01/588 80. <

Am 30. Juni 2008 wird das Ronacher-Theater mit dem Welthit nach dem gleichnamigen Film „The Producers“ wiedereröffnet



RONACHER, UMBAU & WIEDERERÖFFNUNG

Im August wurde die Gleichfeier im Ronacher-Theater für die Funktionssanierung des Hauses begangen. Das traditionsreiche Theater wird derzeit für einen modernen Theaterbetrieb tauglich gemacht. Die Sanierungsarbeiten betreffen vor allem den Bühnenbereich und das Zuschauerhaus. Moderne Technik soll die Bühne des Ronacher-Theaters auf neuesten Stand bringen, außerdem werden noch ein Probenraum für die SchauspielerInnen und MusikerInnen sowie eine Kantine eingebaut. Im Zuschauerraum werden die

Sicht- und Sitzverhältnisse im Parkett, aber auch die Akustik verbessert. Zusätzlich werden die Pausenräume und die Sanitäreinrichtungen umgebaut und die Fluchtwege adaptiert. Mitte des nächsten Jahres wird das Ronacher-Theater dann gleich mit einem Welthit wiedereröffnet: Am 30. Juni 2008 findet die Galapremiere der deutschsprachigen Erstaufführung von „The Producers“ nach dem gleich-

namigen Film von Mel Brooks statt. Das Stück feierte bereits am Broadway Riesenerfolge und wurde mit insgesamt zwölf Tony Awards ausgezeichnet. Die Eröffnungspremiere steht für die kommende Linie des Ronacher-Theaters, die urbanem Musiktheater, intelligentem Humor und einer Vielfalt an Werken innerhalb des Genres verpflichtet sein soll. www.musicalvienna.at ◀

„Es ist beeindruckend, mit welchem Tempo die Bauarbeiten voranschreiten“, sagt Walter Edinger, Geschäftsführer des Wiener Hafens



WIENER HAFEN, DER NEUE CONTAINERTERMINAL

Im Februar erfolgte der Spatenstich für den Ausbau des Containerterminals im Wiener Hafen, der nach Fertigstellung Ende 2008 mit einer Umschlagskapazität von 400.000 Containereinheiten der modernste und leistungsfähigste Terminal an der Binnenwasserstraße Donau sein wird. „Es ist beeindruckend, mit welchem Tempo die Bauarbeiten voranschreiten – fast täglich kommt ein neuer Teilbereich dazu, dadurch sind wir voll im Zeitplan“, sagt Walter Edinger, Geschäftsführer des Wiener Hafens. Auch die Zahlen sprechen für

sich: Erdbauarbeiten mit insgesamt 300.000 Kubikmetern wurden durchgeführt, 4.800 Kubikmeter Beton wurden verarbeitet. Insgesamt 154 Arbeitskräfte mit einer Gerätschaft von zehn Baggern und 28 Lkws sind permanent im Einsatz. „Das Projekt ist ein weiteres Beispiel für ein ‚großer denken‘. Der Wiener Hafen positioniert sich dadurch als Logistikkreuzung in Mitteleuropa

und sichert seine Stellung als Verkehrsknotenpunkt weiter ab. Zusätzlich wird die Lebensqualität der Wienerinnen und Wiener verbessert“, erklärt Wien Holding-Geschäftsführer Peter Hanke und spricht damit die im Zuge des Ausbaus geplanten Verbesserungen der Bahnverbindungen an, die zu einer Entlastung der innerstädtischen Bahnstrecken führen werden. <



Die Vereinigten Bühnen Wien freuen sich, „Die Habsburgischen“ auf der Bühne der Halle E des MuseumsQuartiers zu präsentieren

VEREINIGTE BÜHNEN WIEN, „DIE HABSBURGISCHEN“

Am 20. Oktober heißt es „Bühne frei“ für Maria Theresia und ihre honorige Familie: Denn dann wird „Die Habsburgerischen“, eine Produktion der Vereinigten Bühnen Wien, als Uraufführung in der *Halle E* im *MuseumsQuartier* in Wien gezeigt. Mit Ironie und Witz hat die Autorin Michaela Ronzoni historische Anekdoten, persönliche Momente und prägende Figuren der habsburgischen Herrscherdynastie durcheinandergewirbelt und zu einer zeitübergreifenden musikalischen Familiensatire verwoben.

Das Stück bringt nicht nur den Hobbyhistoriker zum Schmunzeln, sondern garantiert auch all diejenigen, die sich früher im Geschichtsunterricht gelangweilt haben. Christian Kolonovits ergänzt den humorvollen Ritt durch die Jahrhunderte mit musikalischen Arrangements. So werden Hochzeiten, Todesfälle und andere Familienfeste des habsburgischen Clans zu theatralem

Leben erweckt: 700 Jahre Mythos, Politik, Intrigen und Irrsinn – kurz: 700 Jahre ganz normaler Familienalltag. Die Vereinigten Bühnen Wien freuen sich, die musikalische Familiensatire auf die Bühne des *MuseumsQuartiers* zu bringen. Die Uraufführung findet am 20. Oktober, die letzte Aufführung am 26. Dezember 2007 statt. Informationen: www.musicalvienna.at <



„Wir haben in Wien den besten Kader aller Zeiten, da sollte einiges möglich sein“, sagt Vienna Capitals-Präsident Hans Schmid

ALBERT-SCHULTZ-HALLE, VIENNA CAPITALS – FIRE ON ICE

Die Fans der *Vienna Capitals* konnten es fast nicht mehr erwarten – aber am 21. September war es dann soweit: die Eishockeybundesliga hat begonnen. Die *Vienna Capitals* starten heuer mit einem neuen Trainer, dem Kanadier Kevin Gaudet, der aus der deutschen Eishockeyliga in die Bundeshauptstadt wechselte. *Capitals*-Präsident Hans Schmid ist vom neuen Mann hinter der Bande begeistert. „Wir hatten viele Kandidaten und haben uns rechtzeitig für den besten entschieden! Insgesamt haben wir 14 neue Spieler ver-

pflichten können. Wir haben in Wien den besten Kader aller Zeiten, da sollte einiges möglich sein“, sagt Schmid. Insgesamt zehn Mannschaften nehmen heuer an der Bundesliga teil. Die *Vienna Capitals* tragen ihre Heimspiele wieder in der Albert-Schultz-Halle der Wiener Stadthalle aus. „In der letzten Saison hatten wir 4.000 Fans pro Heimspiel, heuer werden wir den Schnitt trotz limi-

tierter Verhältnisse noch heben“, sagt Schmid. Das Ziel für die Saison ist auch klar: „Wir kommen ins Finale!“

„FürWien“ verlost 5 x 2 VIP-Karten inklusive Catering für das Spiel Vienna Capitals gegen Villach. Infos auf Seite 35.

Wir wandern gerne zwischen den Welten

Das Orchester der Vereinigten Bühnen Wien feiert heuer sein 20-jähriges-Jubiläum

Wien ist seit über zwanzig Jahren mein Mittelpunkt“, sagt der musikalische Direktor der Vereinigten Bühnen Wien Caspar Richter. „Den Wienerinnen und Wienern ist die Kunst sehr wichtig, und das bewundere ich sehr.“

Caspar Richter studierte an der *Musikhochschule Hamburg* und wurde nach Abschluss Assistent des bekannten Musikdirektors der *Berliner Festspiele* Lorin Maazel. 1982 wechselte Richter mit Maazel an die Wiener Staatsoper und wurde bald selbst zum Orchester-

chef an der *Volksoper*. Er dirigierte Ballettproduktionen von Rudolf Nurejew und John Neumeier in Paris, Basel und Hamburg. Danach folgten viele weitere musikalische Glanzlichter wie etwa die Uraufführung von Joe Zawinuls 1. Symphonie beim *Brucknerfest* in Linz oder die Leitung der deutschen und tschechischen Erstaufführung von Bernsteins *Mass*. Seit 1987 ist Caspar Richter Musikdirektor der Vereinigten Bühnen Wien und war hier unter anderem verantwortlich für die Leitung von *Phantom der Oper*, der Welturauffüh-

rung von *Elisabeth* und *Mozart!*, von *A Chorus Line*, *Les Misérables* und der österreichischen Erstaufführung von *Romeo & Julia* – um nur einige zu nennen. Außerdem ist er 1. ständiger Dirigent und Ehrendirigent der Tschechischen Staatsphilharmonie Brno.

„Ich wandere gerne zwischen den Welten“, erklärt Richter. „Ich habe Respekt vor allen künstlerischen Ausdrucksformen. Für mich gibt es keinen großen Unterschied zwischen Musical und Oper, es gibt nur gute und schlechte Musik.“

„In ganz Österreich gibt es kein anderes Orchester, das solch eine musikalische Bandbreite spielen kann.“



Caspar Richter Musikalischer Direktor des VBW-Orchesters



Das Orchester der Vereinigten Bühnen Wien besteht aus derzeit 85 „festen“ MusikerInnen

Es gäbe beim Musical ebenso Meisterstücke zu finden, etwa bei *Elisabeth* oder *Tanz der Vampire* – und das Publikum jubelt nicht einfach irgendwelchen schlechten Vorträgen zu, so der musikalische Leiter.

EIN REPERTOIRE VON KLASSIK BIS ZU ROCK & POP

Das Publikum applaudiert nun seit zwanzig Jahren dem Orchester der Vereinigten Bühnen Wien. Insgesamt 85 „feste“ Mitglieder hat das Orchester der Vereinigten Bühnen Wien, darunter viele auf Klassik spezialisierte KünstlerInnen wie StreicherInnen, aber auch einige sehr bekannte JazzmusikerInnen.



Musikalische Proben im Theater an der Wien: ein Blick aus dem 2. Rang in den „Orchestergraben“ und auf die Bühne mit geschlossenem Vorhang



Das Orchester „rockt“ beim Musical „Jesus Christ Superstar“

Das Repertoire des VBW-Orchesters reicht von Klassik bis zu Rock und Pop. „In ganz Österreich gibt es kein Orchester, das solch eine Bandbreite spielen kann“, sagt Richter. Andrew Lloyd Webber oder *Rebecca*-Komponist Sylvester Levy waren begeistert nach der Zusammenarbeit mit dem VBW-Orchester. Es wird als bestes Musicalorchester Europas gehandelt.

„MUSICAL FOREVER“ – 20 JAHRE VBW-ORCHESTER

Im September feierte das renommierte Orchester der Vereinigten Bühnen Wien unter der Leitung von Caspar Richter sein 20-jähriges Bestehen. Dieses Jubi-

läum soll nun auch mit dem Publikum gebührend gefeiert werden: Am 19., 20. und 21. Dezember 2007 wird es eine glanzvolle Orchestergala „Musical Forever“ im *MuseumsQuartier* Wien geben: Ein vierzig Mann starkes Orchester und Stars der Vereinigten Bühnen Wien – wie etwa Uwe Kröger, Susan Rigvava-Dumas, Lukas Perman, Pia Douwes, Marjan Shaki, Maya Hakvoort, Carin Filpicic und Thomas Borchert – werden alle Hits und großen Balladen aus zwanzig Jahren Musical in Wien auf die Bühne bringen. Informationen unter: www.musicalvienna.at. Tickets gibt es an allen Vorverkaufsstellen der VBW sowie telefonisch bei Wien Ticket unter (0)1/588 85 oder im Internet unter www.wien-ticket.at <



Die kulttour 07 begann mit einem Galaabend am 20.09.07



Entertainer Louie Austen sorgte am Abend für gute Stimmung

kulttour in Vienna!

Die Wien Holding präsentierte: **kulttour 07**
 Ein kulturelles Ereignis, von dem man noch lange
 reden wird – zumindest bis zur kulttour 2008



Vizebürgermeisterin Mag. Renate Brauner

Am 20. September startete unser neues Kulturfestival kulttour mit einer glamourösen Gala auf dem Wiener Rathausplatz. Um 18 Uhr strömten die geladenen Gäste zum Sektempfang in ein großes weißes Zelt direkt vor dem Rathaus. Nach einer Begrüßung durch ORF-Star Hans Georg Heinke gab es eine Darbietung aus dem Vereinigten Bühnen Wien-Musical *Rebecca*, eines der kulturellen Highlights während der zehntägigen kulttour. Musical-Star Uwe Kröger glänzte in seiner Rolle als *Maxim de Winter*.

Kurz darauf stand Vizebürgermeisterin Margarete Brauner bei einem kleinen Interview auf der Bühne „Rede und Antwort“ zur kulttour. Wien Holding-



Ein erlesenes 5-Gang-Menü für die Gäste



Musical-Star Uwe Kröger als „Maxim de Winter“



Zwischen den einzelnen Gängen des Galadiners gab es immer wieder kulturelles Programm

„Die kulttour bot einen Querschnitt durch das Angebot der Wien Holding-Kulturbetriebe. Wir zeigten Kultur vom Feinsten und erlebten ein großartiges Feedback!“

Wien Holding-GF Peter Hanke



kulttour 07: Peter Hanke und DI Brigitte Jilka



Magier Toni Rei „verzauberte“ die Gäste in den Pausen

Geschäftsführer Peter Hanke folgte ihr und begrüßte die Gäste des Abends. Während der zweite Gang des Galadiners serviert wurde, starteten *Mary J & Band*. Kurz darauf wurden die Gäste erneut „verzaubert“: Tischmagier *Tony Rei* unterhielt mit Kartentricks und lustigen Zaubereien. Kurz vor dem Nachttisch traten dann noch *Louie Austen & Tha Family* auf.

Nach der Eröffnung folgten noch zehn weitere Tage mit rund 200 Stunden Kulturprogramm, 260 KünstlerInnen und 120 Vorstellungen. Bei unzähligen Sonderveranstaltungen gab es um fünfzig Prozent ermäßigte Tickets – wie etwa für *Dead Man Walking* im Theater an der Wien, *Rebecca* im

Raimund Theater oder für das *High School Musical* in der Stadthalle. Den Mega-Gig *kulttour rocks Vienna* mit Superstars wie *Christina Stürmer* oder *Sugababes* gab es sogar um nur 25 Euro. Mit dem „kulttour-Armband“, das man für zwei Euro erhielt, konnte man sogar Ausstellungen in den Museen der Wien Holding ermäßigt genießen.

Wien Holding-Geschäftsführer Peter Hanke brachte es auf den Punkt: „Die kulttour bot einen schönen Querschnitt durch das Angebot der Wien Holding-Kulturbetriebe. Wir zeigten Kultur vom Feinsten und erlebten ein großartiges Feedback. Dementsprechend freuen wir uns schon heute auf das spannende Programm der kulttour 2008.“



Fit für Wien: Leckereres & Gesundes im Herbst

Unsere Ernährungsberaterin Dr. Cathrin Drescher gibt uns diesmal Tipps, wie wir gesund durch den Herbst kommen: von Avocados über Nüsse jeder Art bis hin zu Gummibärchen...

Gerade in der Jahreszeit, in der es etwas kälter wird, tendieren wir – manchmal auch „versteckt“ – zu fettreicher Nahrung. Für jene, die vor allem mit dem Kopf arbeiten, wäre eine Tagesration von 60 Gramm Fett völlig ausreichend. Den Fettverbrauch am besten ein wenig drosseln – folgende praktische Tipps helfen dabei, sich gesund zu ernähren:



- Statt Obers (32 g Fett!) oder Crème fraîche besser zu Quimic oder Sauerrahm greifen und statt Käse und Wurst lieber Gurke, Radieschen oder Tomate aufs Brot geben.



EMPFEHLENSWERTE FATBURNER

Avocado: ungesättigte Fettsäuren, die nicht in die Depots wandern.

Brokkoli: viel Eiweiß, Eisen und die Vitamine A und C.

Grüner Tee: hält jung und schützt vor Krebs.

Lachs: viele gesunde Fettsäuren, die das Herz schützen und den Fettabbau ankurbeln.

Mandeln: 80 Prozent gesunde Ölsäure und 15 Prozent Linolensäure, ein idealer Schlank-Snack.

Roggenbrot, Sauerteig: Sauerteig-Roggenbrot treibt den Blutzucker nicht in die Höhe.

- Einige Fettfallen sollten Sie ganz vermeiden. Dazu gehören Makadamianüsse (78 Prozent), Kokosraspeln (62 Prozent), Kartoffelchips (50 Prozent), Mascarpone (48 Prozent), Entenfleisch (43 Prozent) und Pommes Frites (30 Prozent).

- Geben Sie statt Mousse au Chocolat (16 g Fett) lieber Gummibärchen (0 g) den Vorzug. Knabbern Sie Karotten (0,2 g) statt Schokolade (30 g) – aber auch Bitterschokolade (ab 70 Prozent Kakaoanteil) ist fettärmer.

- Drei Kombinationen – zum Beispiel bei Gebäck: Weißmehl, Fett und Zucker (Topfengolatsche, Croissant usw.) – sollten Sie eher meiden, denn dieses Fett lagert sich besonders gut in „Problemzonen“ ab. Genießen Sie stattdessen ab und zu Süßes aus Vollwertmehl (Dinkel) mit Früchten, ab und zu geht aber auch ein leckerer Apfelstrudel.

- Geizen Sie mit Streichfett, fetten Aufstrichen (Leberwurst), Rahmaufstrichen und Margarine. Besser sind Jogurtbutter und Sojaaufstriche.

- Statt Fett sollten Sie mehr Gewürze und reichlich frische Kräuter als Geschmacksträger einsetzen.

- Bei Käse lieber fettarme Käsesorten kaufen (Bierkäse, Jogurtkäse, Hüttenkäse, aber auch Parmesan) – alles bis zu 35 Gramm Fett in Trockenmasse.



- Magnesium organisiert die Fettverbrennung. Es ist in Bananen, Nüssen, Samen, Kernen, Kartoffeln und auch im Käse enthalten.

- Vorsicht auch vor dem Begriff „light“ – es ist nicht immer nur das „Gesündeste“ drin!



Bunt wie der Herbst: Unser Programm

Tickets für viele Veranstaltungen gibt es auch über *Wien Ticket* unter 01/588 85 oder unter www.wien-ticket.at

JÜDISCHES MUSEUM

- Bis 18. November:
BESTE ALLER FRAUEN
Ausstellung zur Rolle der jüdischen Frau, *Palais Eskeles*
- 03. Oktober bis 17. Februar 2008
Aleph Beth Judaica Kid's Box

www.jmw.at

WIENER STADTHALLE

- 22. bis 24. Oktober:
Cirque du Soleil's Delirium
- 26. Oktober: **Take That**
- 29. Oktober: **Rod Stewart**
- 30. Oktober: **West Side Story**
- 08. bis 12. November: **Fest der Pferde**
- 24. November: **Tango Seduccion**
- 26. November: **Marilyn Manson**
- 01. Dezember: **Max Raabe & Das Palastorchester**

www.stadthalle.com

VEREINIGTE BÜHNEN WIEN

- THEATER AN DER WIEN
- 17., 20. und 22. Oktober:
Der Spieler, Sergej Prokofjew
- 19., 23. und 25. Oktober:
Eugen Onegin, Peter Tschaikowsky



Spektakuläre Show ab 22.10: **Cirque du Soleil**

- 06., 08., 13., 16. November:
Der Bürger als Edelmann,
Kabinettheater, Haydn & Mozart
- 17., 20., 22., 25., 27. und 29.
November: **Orlando Paladino**

www.theater-wien.at

- RAIMUND THEATER
- Bis 30.12.2007: **Rebecca**

- 22. Oktober bis 16. Dezember:
Die Habsburgischen, eine
musikalische Familiensatire (S. 28)
- 05. November: **Wider die Gewalt**
Der 18. Benefiz-Galaabend im
Raimund Theater
- 19., 20., 21. Dezember:
Musical Forever, Große Orchester-
gala zum 20-Jahr-Jubiläum des
VBW-Orchesters (siehe Seite 30)

www.musicalvienna.at

HAUS DER MUSIK

- 25. Oktober: **James Harries**
- 10. November: **Mozart für Kinder**

www.hdm.at

MOZARTHAUS VIENNA

- Ab Ende Oktober: **Learning Center**

www.mozarthausvienna.at

KUNSTHAUSWIEN

- 18. Oktober bis 17. Februar 2008
**Lucien Clergue „Der Dichter mit
der Kamera“**, Retrospektive
mit über 200 Werken

www.kunsthau Wien.com

GEWINNSPIEL

5x2 VIP-Tickets für Eishockey-Bundesliga

Spannung, Spiel und ... viel **Action** erwarten uns auch heuer wieder bei der Eishockey-Bundesliga in der Albert-Schultz-Halle! Insgesamt zehn Mannschaften nehmen an der Bundesliga teil, darunter zwei Teams aus Slowenien und eines aus Ungarn. Mehr zu den Hintergründen auch in der Rubrik „Plätze“ auf Seite 29!

Wenn Sie selbst einmal die fantastische Atmosphäre bei einem Heimspiel der **Vienna Capitals**



live erleben möchten, dann schreiben Sie einfach ein E-Mail an zeitung@wienholding.at

„FürWien“ verlost diesmal nämlich **5x2 VIP-Karten inklusive Catering in der Skylounge** für das Spiel Vienna Capitals gegen Villach am **23. Oktober** ab 19.15 Uhr in der Albert-Schultz-Halle. Die schnellsten fünf gewinnen, die GewinnerInnen werden rechtzeitig benachrichtigt. **Einsendeschluss ist der 17. Oktober 2007.**